



# Karst- und Höhlenlehrpfad

**GEOPARK**  
Westerwald-Lahn-Taunus  
c/o Stadt Weilburg  
Mauerstraße 6/8  
35781 Weilburg  
Tel.: 0700 0005566  
Fax: 03212 1305147  
email: info@geopark-wlt.de



Realisiert von:



Gefördert durch:



Die Erdbachschwinde im Kleingrubenloch bei einem Hochwasser. (Bild: Dorsten)



Bachhohlkehlen in der Nordwestpassage. (Bild: Dorsten)



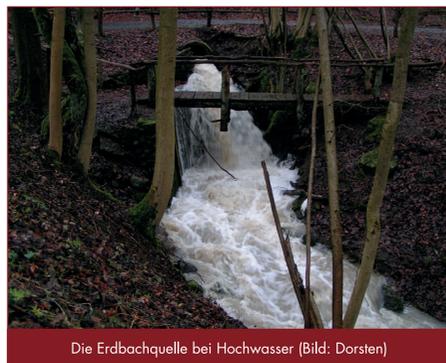
Aktiver Wassergang mit Fließfacetten (Bild: Straub)



Der unterirdische Verlauf des Erdbachs im Herbstlabyrinth-Adventhöhlesystem. (Bild: Dorsten)



Der Erdbachtunnel mit Tropsteinformationen an der Höhlendecke. (Bild: Dorsten)



Die Erdbachquelle bei Hochwasser (Bild: Dorsten)

## Karst und Wasser – die unterirdischen Bäche zwischen Breitscheid und Erdbach

Das Gebiet zwischen Breitscheid und Erdbach ist aus Kalkstein aufgebaut und wird daher als „**Karstgebiet**“ bezeichnet. Das besondere an Karstgebieten ist, dass Bäche plötzlich im Untergrund verschwinden können um in einiger Entfernung als starke Quellen (Karstquellen) wieder hervor zu treten.

Solch eine Karstquelle ist hier die **Erdbachquelle**. An dieser Stelle tritt das Wasser, welches zuvor in zahlreichen Bachschwinden (Ponoren) in Felspalten in der Umgebung von Breitscheid verschwand, wieder zum Vorschein.

Die Hydrologie des Breitscheider Karstgebietes ist sehr komplex. Als sichtbare Erscheinungen treten die Ponore und Karstquellen in dem Gebiet hervor. Das aus den Wäldern und Wiesen der Basalt- und Tongebiete kommende Wasser versickert bei Erreichen des Kalkes meist sehr bald im Untergrund. Dabei unterscheidet man zwischen **ständig aktiven Ponoren** (wie dem Kleingrubenloch, der Tongrubenschwinde, der Fischweiherdoline sowie einigen überbauten Dolinen) und **gelegentlich aktiven Ponoren** (z.B. Maibaumdoline, Butterfassdoline, Bahndammdoline).

Am Rande des Kalksteinmassivs, hier in Erdbach, treten gleich mehrere **Quellen** zu Tage. Die stärkste ist die **Erdbachquelle** mit einer Schüttung von 80–131 l/s. Daneben gibt es noch den **Wallborn**. Diese Quelle wird nach derzeitigen Erkenntnissen nicht aus dem Breitscheider Karst gespeist, obwohl sie eine vom Chemismus her typische Karstquelle ist. Ihre relativ hohe konstante Temperatur von ca. 13–14°C sowie bestimmte chemische Parameter deuten auf einen aus dem hohen Westerwald stammenden Ursprung des Wassers hin. Tatsächlich haben bisher alle Färbversuche und hydrologischen Untersuchungen keinen Zusammenhang mit dem lokalen Karstwasser aus dem Erdbach ergeben. Als weitere Quelle ist noch der **Weilborn** zu erwähnen. Das Wasser dieser ehemaligen Trinkwasserquelle am nordwestlichen Ortsrand von Erdbach wird derzeit als Brauchwasser dem Kalkwerk zugeführt.

Die **Hoffmannsquellen** entspringen als kleine Hangquellen ca. 20m bachabwärts und haben keine Verbindung zur Erdbachquelle. Der **Waldborn** ist durch den Kalkabbau trockengefallen.

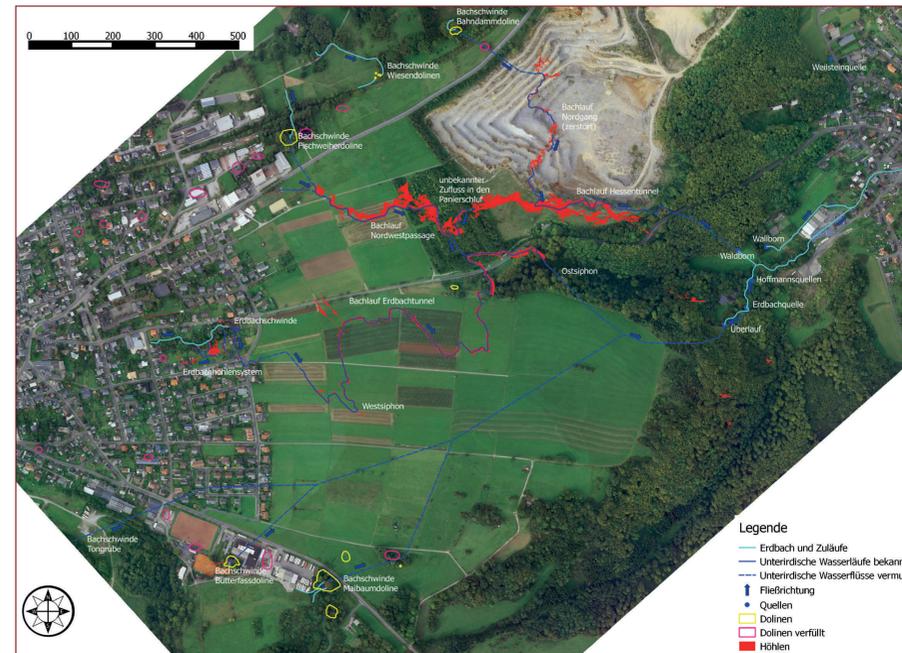
## Sah die Erdbachquelle einst anders aus?

Vieles spricht dafür, dass die Erdbachquelle einst an anderer Stelle zu Tage trat. Aufgrund der Erkenntnisse der Forschungen und den Beobachtungen der Gangformen und Sedimente des Bänderstollens (Station5) lag der frühere Quellaustritt vermutlich im Bereich des heutigen Grillpavillons des Schützenhauses. Man kann davon ausgehen, dass es sich dabei um ein offenes Höhlenportal gehandelt hat, aus dem der Ur-Erdbach herausfloss. Heute ist das Erdbachtal um einige Meter mit eiszeitlichem Schotter und Fließberden aufgefüllt, so dass dieses Portal nicht mehr zu sehen ist. Das Wasser ist heute gezwungen aus einer relativ engen Spalte (derzeitige Quelle) aus der Tiefe aufzusteigen.

Durch die Forschungsarbeiten der Speläologischen Arbeitsgemeinschaft Hessen e.V. wurde im Jahr 2012 über das Herbstlabyrinth ein **Zustieg in das unterirdische Abflusssystem** des Erdbachs und einiger Zuflüsse entdeckt. Dadurch wird nun nach und nach der hydrologische Zusammenhang besser verstanden. Derzeit sind drei unterirdische Bäche bekannt: Der **Erdbach**, der **Nordgang-Bach** (durch Kalkabbau zerstört) und der **Bach in der Nordwestpassage**. Neben den bekannten Bächen existieren noch kleine Gerinne und Quellen, die den unterirdischen Bächen zufließen und deren Herkunft noch größtenteils unbekannt ist.



Die mit Wasser teilweise überflutete Maibaumdoline (Station 21) bei Schneeschmelze. (Bild: Dorsten)



## GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus

Weitere Informationen zum Karst- und Höhlenlehrpfad finden Sie unter:  
[www.sah-breitscheid.de](http://www.sah-breitscheid.de)  
[www.gemeinde-breitscheid.de](http://www.gemeinde-breitscheid.de)



# Erdbachquelle - Station 2

